# NOVEMBER 2026

Baptisten
Gemeinde
Hanau




**Der Herr wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.** ***Jesaja 2, 4***

# GEMEINDE BRIEF

# CHRISTUS ERFAHREN.
# LEBEN ENTDECKEN.
# MENSCHEN BEGEGNEN.


| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Baptisten-Gemeinde Hanau im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R |
| | Am Frankfurter Tor 16, 63450 Hanau<br>Tel. 06181 / 2 19 11<br>Email: info@baptisten-hanau.de<br>URL: www.baptisten-hanau.de |
| Bankverbindung: | Freikirchen.Bank eG<br>IBAN: DE 25 5009 2100 0000 0461 08<br>BIC: GENODE51BH2<br>Zahlungsempfänger: EFG Hanau |
| Gemeindereferent mit pastoralen Aufgaben: | Klaus H. Wust<br>Tel. 06181 21911<br>Email: Klaus.wust@baptisten-hanau.de |
| Gemeindeleiter: | Martin Wunderlich<br>Tel. 06023 8544<br>Email: martin.wunderlich@baptisten-hanau.de |
| Redaktion: | Gerlinde Kortenhoeven<br>Email: Redaktion@baptisten-hanau.de |
| Druck: | Lester Kortenhoeven |

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.


## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.11.

# Sehnsucht nach Frieden

**Monatsspruch für November:**
**„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg."**
**Jesaja 2,4**

**Undenkbar, oder?**

Die Vision von einem allumfassenden Frieden auf Erden. Ihr allein in Gedanken zu folgen, fällt schwer. Was machen wir damit? Ironisch drüber lachen? Still abwinken? Möglichst nicht gefragt werden wollen dazu? Wann denn hätten wir jemals wenigstens ein Stück einer solchen Entwicklung erlebt!

So oder so ist uns der Inhalt dieses Verses aus den Ideologien verschiedener Epochen unserer Weltgeschichte bekannt. In ihm finden wir den Ursprung des Mottos der Friedensbewegungen. Bis heute wird auf politischer Ebene um die richtige Ethik in Sachen Friedenssicherung gerungen. Bekannte Schlagworte: Legitime Selbstverteidigung, Aufrüstung zur Abschreckung, Atomwaffensperrvertrag, Rüstungsexporte, Abrüstung.

Selbst die verschiedenen Landes- und Freikirchen in Deutschland sind sich darüber nicht einig - wenn sie auch offiziell die militärische Absicherung des Landes zur Verteidigung im Kriegsfall mittragen. Allerdings gehen sie kritisch um mit Rüstungsexporten in Krisengebiete und sprechen sich in der Friedenspolitik für intensivere diplomatische Bemühungen und die Achtung des Völkerrechtes aus.

**Erstmal rauf auf den Berg…**

Es war der Prophet Jesaja, der dem kleinen Volk Juda diese Vision über eine waffen- und kriegsfreie Welt gezeichnet hat. Bedroht von aggressiven Mächten in der Nachbarschaft brauchte Juda dringend ein starkes Signal gegen seine eigene Ohnmacht und Resignation. Im Zusammenhang mit dieser Schau erfahren wir von Jesaja nichts über kluge Strategien, mit denen ein Völkerfrieden erreicht werden könnte.

Der überraschende Weg dorthin: erst einmal eine Tour rauf auf den Berg. In vielen Erzählungen der Bibel sind die Wanderungen auf Berge verbunden mit der Hoffnung auf Begegnungen mit Gott, der Möglichkeit tiefer spiritueller Erfahrungen. Dem können wir auch heute gut nachspüren: wie sehr gewinnen wir dort oben auf dem Gipfel Abstand zu Alltagserfahrungen, Prioritäten, Lärm und Getöse. Wie gerne lassen wir uns ergreifen von der Unendlichkeit und der Stille des Himmels, die uns dort umgibt. Gleichzeitig fühlen wir

uns umhüllt von Großen und Ganzen. So unbedeutend, dennoch Gott so nahe. Die Wahrnehmungen verschieben sich, andere Sichtweisen kommen. Innerlich wie frisch sortiert und zu Neuem motiviert steigen wir ab, zurück ins Tal.

**… und es müssen alle rauf!**

*2 Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, feststehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben, und alle Heiden werden herzulaufen, 3 und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufgehen zum Berg des HERRN, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem.*

Ja – wir lesen richtig: das Volk Juda wird nicht allein sein auf dem Berg mit Gott. In den vorausgehenden Versen 1-3 lesen wir, dass die Menschen aller Völker in einer kommenden Phase der Weltgeschichte die allumfassende Macht Gottes erkennen und anerkennen werden. Sie kehren der bisherigen „Göttergesellschaft" den Rücken. Das ist ein Zeitpunkt, an dem sie sich entschließen, direkt zu ihm zu gehen, aus freiem Entschluss: auf den einen Berg, zu dem einen Gott. Um ihm nahe zu sein. Um sich lehren zu lassen, Korrektur anzunehmen, neue Maßstäbe mitzunehmen. Dies nur von ihm allein – nicht von irgendwelchen Vertretern oder Fraktionsvorstehern.

**Der Berg Gottes erwartet einen Massentourismus**

Bislang sind nur einsame Friedenssuche-Wanderer auf dem Weg gewesen. Aber es kommt der Zeitpunkt, wo alle Menschen zu dem einen Gott wollen, um von ihm den Frieden zu lernen und den Krieg zu ver-lernen. Unvorstellbar! Dann wird´s wohl richtig eng da oben… vielleicht sogar angenehm kuschelig …
ich überlasse euch eurer eigenen Fantasie.

Wenn Nüchternheit in die Gedanken zurückkommt, fragen wir uns, ob denn alle Völker dies überhaupt so wollen. Oder wie weit es mit der Welt noch kommen muss, damit dieser Wunsch entsteht.

**Jesajas Vision aber redet nicht vom „Ob", sondern vom „Dass"!**

Gerade, indem sie das Unerhörte, das Unglaubliche ausspricht, ist diese Vision über den Weltfrieden so stark und kostbar für uns. Sie hält in uns eine Hoffnung wach, die gegen all unsere Erfahrung steht. Sie holt uns hervor aus Resignation, wenn unsere Anstrengungen ins Leere laufen. Sie ist ein Energiespender für unsere Weiterbewegung, wenn sich neue Fronten vor uns aufbauen.

Sie erinnert uns daran, dass die Route rauf auf den Berg bereits offen ist. Auch können wir uns mit anderen einsamen

Wanderern zu einer gemeinsamen Tour verabreden und Zeit auf dem Berg miteinander teilen.

Gehen wir also schon mal vor! Alles, was wir nur als Einzelne für den Frieden tun, zählt. In der Summe der Einzelaktionen wird es spürbar mehr Friede sein. Und am Ende der Vision steht eine Vorfreude: Gott kündigt an, dass die Menschheit eines Tages vereint vor Gott stehen wird und völlig vergessen hat, wie das Kämpfen gegeneinander geht. Angekommen in der Liebe zueinander – in Gott selbst, der Liebe ist.

*Susanne Linhart*



**Gott, die Sehnsucht ist groß,**
**dass du kommst**
**und alle zurechtweist,**
**die Menschen einteilen**
**in Freund und Feind.**

**Ja, komm doch,**
**zeig uns, wie das geht:**
**Grenzen zu überwinden**
**und eine Erde zu werden,**
**wo deine Liebe wohnt.**

**Du wirst es**
**nicht leicht haben mit uns.**
**Kommst du an**
**gegen unsere Feind-Seligkeiten?**

**Gott, Friedfertige, komm!**
**Weise uns zum Recht!**
**Wer, wenn nicht du,**
**könnte uns lehren,**
**in Frieden zu leben?**

*Tina Willms*




Wann 10. Dezember
Beginn 19:00 Uhr, Einlass ab 18:00 Uhr
Eintritt 15,15 €
Wo Am Frankfurter Tor 16, 63450 Hanau
Infos & Karten
https://baptisten-hanau.de/aktuelles/lacht-hoch-die-tuer

Baptisten Gemeinde Hanau

# Lacht hoch die Tür

**Weise, witzig, weihnachtlich.**

Texte: Andreas Malessa.
Musik: Uli Schwenger

Advent und Weihnachten sollen romantisch und besinnlich sein. Aber das „Fest der Familie“ vorzubereiten raubt vielen den letzten Nerv.

Ein Klavier-Virtuose und ein „Goldschmied der Worte“ garantieren dagegen Entspannung pur. Und Hörgenuss! Bei kabarettistischen Moderationen und berührenden Impulsen lebenskluger Spiritualität.

Bei Gospelhymnen, Jazz-Klassikern und Weihnachtsliedern im neuen Gewand. Die Gäste summen, singen und lachen mit, wenn Journalist und Theologe Andreas Malessa Gedanken vorträgt, die selbstironischen Humor, weise Lebenserfahrung und vitale Gottesbeziehung verraten. Ein Festessen für Hirn, Herz und Zwerchfell.

**Andreas Malessa**

ist Hörfunkjournalist bei ARD-Sendern sowie Buchautor von Sachbüchern, Biografien und satirischen Kurzgeschichten. Seine Talkformate und Dokumentarfilme machten ihn als kompetenten und humorvollen Gesprächspartner bekannt. Er schrieb die Musicals „Amazing Grace“ und „Martin Luther King“. Der evangelische Theologe ist ein vielgefragter Fachreferent für kulturelle, sozialethische und kirchliche Themen.

**Uli Schwenger**

wurde bereits als Teenager durch schwarze Gesangsstars wie Andrae Crouch, Jessy Dixon oder Calvin Bridges für Gospel- und Soulmusik inspiriert und begleitete demzufolge Chöre wie „Chorlight“, die Gospelchöre „Chocolate“ und „Celebration“ ebenso kongenial bei Kirchenkonzerten, Pop-Festivals und TV- Produktionen wie z.B. bei Aufführungen des Musicals „Amazing Grace“. Seine virtuose wie warmherzige Spielweise großer Klavierstücke von J.S.Bach bis Keith Jarrett qualifiziert ihn als perfekten Begleiter literarischer Konzertlesungen.

# Wohin gehen wir? - Unsere Vision

**Einladung**
**Dienstag, 8. Dezember**
**18:00 – 21:00 Uhr**

Im Frühjahr haben wir uns in einem Gemeindeforum getroffen und Schwerpunkte für unsere Arbeit gefunden. Dazu gehören u.a.

- Mitbring-Mittagessen mit anschließenden Aktionen (Ausflug, Spielenachmittag u. ä.)
- Gebetsnacht
- Alpha-Kurs
- Bibelgespräch im Anschluss an Alpha-Kurs
- Café Lounge

Die meisten Projekte sind inzwischen gestartet. Was aber ist unser Ziel damit und wo wollen wir in einigen Jahren sein? Sicher haben wir in den kommenden Jahren auch noch weitere Ideen. Dazu ist es gut, wenn wir eine Vision für unsere Gemeinde formulieren:

- kurz
- prägnant
- konkret

Was ist unsere Vision von unserer Gemeinde in den nächsten 3 – 5 Jahren? Wie soll unsere Gemeinde dann aussehen? Damit beschäftigt sich die Gemeindeleitung zurzeit.

Wir haben uns einen Termin gesetzt, an dem wir genau daran weiterarbeiten wollen: 8. Dez, 18:00 – 21:00 Uhr. Wer dazu kommen möchte und mit uns überlegen will, ist herzlich eingeladen.

In einem ersten Austausch haben wir drei Zielrichtungen gefunden, an denen wir weiterarbeiten werden:

- Gemeinschaft stärken, Gemeinde zusammenführen
- Nach innen gerichtet: geistliches Wachstum: z.B. samstags „Freizeit light“ mit geistlichen Impulsen, Sommergottesdienste mit Kleingruppengesprächen…
- Nach außen gerichtet: Was können wir anbieten? Z. B. Alpha-Kurs

Wenn wir eine erste Formulierung gefunden haben, werden wir dies der Gemeindeversammlung Anfang 2027 vorstellen.

*Martin Wunderlich*

# Begegnung und Gespräch in der Café Lounge 16



Am Freitag, 18. September, besuchte Dr. Max Bieri die Café Lounge 16 der Baptisten-Gemeinde Hanau. Am 1. Oktober übernimmt er das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt. Viele Jahre war er bereits Zweiter Bürgermeister. Im Rahmen seiner Besuche bei Einrichtungen und Gruppen in Hanau lernte er auch unsere Gemeinde und die neu gestartete Café Lounge kennen. Bieri zeigte großes Interesse und erkundigte sich nach dem Angebot und unserer Gemeinde. Das Gespräch war offen und freundlich; auch den Gästen begegnete er zugewandt.

**Ein offener Treffpunkt mitten in Hanau**

In der Café Lounge 16 möchten wir mit Menschen aus der Nachbarschaft unkompliziert ins Gespräch kommen – ohne Vorbehalte und ohne besondere Voraussetzungen. Die Gemeinde hat sich schon vor vielen Jahren bewusst dafür entschieden, im Zentrum Hanaus zu bleiben und für die Menschen in der Stadt da zu sein. Die Café Lounge ist ein neuer Weg, diese Offenheit im Alltag erlebbar zu machen.

Im Gespräch ging es auch um die Innenstadt: Wie kann sie für Geschäfte und Menschen attraktiv bleiben? Was trägt dazu bei, das Zentrum zu beleben? Dabei kamen unter anderem das Forum Hanau und der Freiheitsplatz zur Sprache.

Wir freuen uns über das Interesse von Dr. Bieri und über den freundlichen Austausch. Schön, wenn Begegnungen Raum schaffen, einander kennenzulernen und miteinander über das Leben in unserer Stadt ins Gespräch zu kommen.

Du bist herzlich eingeladen: Die Café Lounge 16 ist freitags ab 15 Uhr geöffnet. Komm gern vorbei – wir freuen uns auf die Begegnung mit Dir.

*Markus Grutzeck*

# Ein Nachmittag auf den Spuren der Bibel

Nach Gottesdienst und Mitbring-Mittagessen machte sich am 20. September eine kleine Gruppe unserer Gemeinde auf den Weg ins Bibelhaus Frankfurt. Dort wurde Geschichte anschaulich – und an vielen Stellen konnte man selbst mitmachen.

Wie lebten Menschen zur Zeit Abrahams? Wie sah die Welt aus, in der Jesus unterwegs war? Im Bibelhaus Frankfurt führte die Ausstellung durch viele Stationen – von den Anfängen des Alten Testaments bis in die Zeit Jesu.

Besonders eindrücklich war das begehbare Zelt, das an die Zeit Abrahams erinnert. Hier ließ sich nicht nur etwas über das Leben damals lesen: Man konnte selbst hineingehen und einen Eindruck davon bekommen, wie sich der Alltag in einem solchen Zelt angefühlt haben könnte. Auch Modelle des ersten und zweiten Tempels machten die biblischen Erzählungen greifbarer.

Die Ausstellung zeigte außerdem, wie sich der frühe jüdische Glaube im Umfeld der Religionen und Göttervorstellungen benachbarter Völker entwickelte. Archäologische Fundstücke aus mehreren Jahrtausenden und Nachbildungen früher Schriftzeugnisse – darunter Keilschrifttexte – gaben Einblicke in die Welt, in der die biblischen Texte entstanden.





Gutenbergpresse. Neben vielen Informationen boten zahlreiche Mitmachstationen Gelegenheit, selbst aktiv zu werden.

Der Besuch war eine abwechslungsreiche Ergänzung zu unserem gemeinsamen Sonntag: Nach dem Essen ging es miteinander auf Entdeckungsreise – und manche vertraute biblische Geschichte bekam durch die Eindrücke vor Ort ein neues Bild.

Wer selbst neugierig geworden ist, findet weitere Informationen auf der Website des Bibelhauses Frankfurt.

*Markus Grutzeck*

Auch das Leben zur Zeit Jesu wurde konkret: Münzen und Alltagsgegenstände, Gewürze und wertvolle Öle machten die damalige Lebenswelt anschaulich. Ein nachgebautes Fischerboot vom See Genezareth in Originalgröße lud dazu ein, an Bord zu gehen und sich vorzustellen, wie sich das Leben der Fischer auf dem See abgespielt haben könnte.

Zum Rundgang gehörten auch Bibeln aus den vergangenen 500 Jahren und der Nachbau einer



# Segen empfangen – Dankbarkeit wählen

Gutes zu erleben und dafür dankbar zu sein, geschieht nicht immer automatisch. Diese Erinnerung zog sich durch unseren Erntedankgottesdienst mit der Gemeinde Meerholz.

Gemeinsam feierten wir einen Gottesdienst, der von einer intensiven Zeit des Singens und Lobens geprägt war. Besonders berührend waren die persönlichen Erlebnisse, die Menschen miteinander teilten: Geschichten von Gutem, das sie erfahren haben und für das sie dankbar sind.

Auch Gemeindereferent Klaus Wust nahm das Thema Dankbarkeit in seiner Predigt auf. Im Mittelpunkt stand die Geschichte von den zehn Aussätzigen aus dem Lukasevangelium (Lukas 17,11–19). Jesus heilt alle zehn – doch nur einer kehrt zurück, um sich bei ihm zu bedanken.

Ein Gedanke aus der Predigt: Segen zu empfangen macht uns nicht automatisch dankbar. Dankbarkeit ist eine bewusste Entscheidung. Klaus Wust verglich unsere Wahrnehmung mit einer Sonnenbrille: Manchmal gehen wir durch den Alltag und sehen kaum, was uns Gutes widerfährt. Das Schwierige oder Belastende kann alles andere überdecken.

Seine Ermutigung: Lasst uns die Perspektive der Dankbarkeit wie mit einer Lupe in den Blick nehmen. Was





ist heute gut? Wer hat uns unterstützt? Welche kleine oder große Freude dürfen wir wahrnehmen? Dankbarkeit macht Probleme nicht ungeschehen. Aber sie hilft, das Gute neben den Herausforderungen nicht aus dem Blick zu verlieren.

**Danke für einen herzlichen Empfang**

Als Hanauer Gemeinde sind wir selbst mit großem Dank nach Hause gefahren – vor allem für die herzliche Gastfreundschaft der Meerholzer Gemeinde. Nach dem Gottesdienst wurden wir mit Essen, Kuchen und Nachtisch verwöhnt. Wir haben uns willkommen gefühlt und die gemeinsame Zeit sehr genossen.

So klang das Erntedankfest nicht nur mit Worten, Liedern und persönlichen Geschichten nach, sondern auch an einem liebevoll gedeckten Tisch.

Dafür sagen wir von Herzen: Danke, Gemeinde Meerholz!

Wofür bist Du heute dankbar? Vielleicht lohnt sich ein kurzer Blick mit der Lupe.

*Markus Grutzeck*



# Er malte die Reformation

**Lucas Cranach d.Ä.**

Er malte Martin Luther als entschlossenen Mönch und als Junker Jörg, als frisch verheirateten Ehemann und als gestandenen Reformator: Die neue Zeit verlangte nach neuen Bildern und Lucas Cranach lieferte – und zwar exklusiv. Der Maler mit unverwechselbarem eigenen Stil war am 4. Oktober 1472 im oberfränkischen Kronach geboren und aufgewachsen. 1505 berief ihn der kursächsische Fürst Friedrich der Weise als Hofmaler nach Wittenberg. Zunächst leitete Cranach die Malerwerkstatt im Wittenberger Schloss und fertigte unter anderem Bilder von seinem Brotherrn und dessen Familie an. 1508 verlieh ihm der Kurfürst ein eigenes Wappen. Es zeigt eine geflügelte Schlange mit einer Krone auf dem Kopf und einem Ring im Maul. Die fliegende Schlange wurde zum Markenzeichen und Gütesiegel der Cranach-Werkstatt, die er bald darauf nach Wittenberg in sein eigenes Haus verlegte.
Um 1512 heiratete Cranach Barbara Brengbier, eine Tochter des Bürgermeisters von Gotha, und hatte mit ihr zwei Söhne und drei Töchter. Zusammen mit seiner Ehefrau war er 1525 Trauzeuge bei Luthers Eheschließung mit Katharina von Bora (1499 – 1552). Die aus einem Kloster geflohene Nonne war in seinem Haus untergekommen. Bei Cranachs hatte Luther seine „Käthe“ näher kennengelernt.




Der ehrgeizige Maler beschäftigte Gesellen und ehemalige Schüler, um seine vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können. Ab 1530 traten auch seine Söhne Hans (1513 – 1537) und Lucas (1515 – 1586) als Maler in den Werkstattbetrieb ein. Cranach lieferte schnell und mit gleichbleibender Qualität. Der Wittenberger Malerfürst war äußerst umtriebig und ein gewiefter Geschäftsmann. In seinen Häusern betrieb er einen Weinausschank, eine Apotheke und eine Druckerstube. Nach und nach vergrößerte er seinen Immobilienbesitz und wurde zum reichsten Bürger Wittenbergs.
Lucas Cranach starb im Alter von 81 Jahren am 16. Oktober 1553. Auf seinem Grabstein wird er als „der schnellste Maler“ bezeichnet.

*Reinhard Ellsel*

# PLÄDOYER FÜR DIE TRAUER

Ein hässliches Industrieviertel an der Peripherie der Großstadt. Die Ausfallstraße führt durch einen Tunnel. Da lese ich am Beton, mit schwarzer Farbe hingesprüht, einen Graffito:

„Manuela †
per sempre e in eterno"

„Manuela, für immer und ewig!" Hier trauert einer in wildem Schmerz um seine Freundin, denke ich mir lächelnd – und freue mich, dass er diesen Schmerz öffentlich macht, dass er sich die Trauer nicht ausreden lässt mit einem rasch dahingesagten „Wird schon vorbeigehen", „Das Leben geht weiter" und wie die ziemlich gefühllosen Verdrängungsmechanismen alle heißen.

Den Tod auszublenden, halbiert den Sinn des Lebens. Wer die Toten vergisst, setzt der Liebe eine Grenze und nimmt auch den Lebenden ihre Würde. Denn was ist ein Mensch wert, der nach dem Sterben nur noch die Würmer interessiert, der keinen Anspruch auf respektvolles Gedenken hat, den keine Auferstehung erwartet?

Vergesst die Toten nicht!

CHRISTIAN FELDMANN



Foto: Hillbricht


Sandkorn
Träum weiter
Ein Konzert, das Mut macht und verbindet
21. November 2026 17.00h
Ev. Freikirchliche Gemeinde
Gelnhausen-Meerholz
Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten
Träum weiter

# Advents-Chorworkshop

mit Abschlusskonzert



## „unerwartet anders“

Ein Pop- und Gospelchor-Projekt

von Wolfgang Zerbin (Musik)
und Klaus-André Eickhoff (Text)

**Freitag, 27.11.2026**
**bis Sonntag, 29.11.2026**

unter der Leitung von
## Wolfgang Zerbin

Veranstalter:
Ev. freik. Gemeinde Hassenhausen
35112 Fronhausen

### Anmeldung / Organisation / Rückfragen

Annette Bierau
E-Mail: Annette.bierau@gmx.net
Telefon: 0157 74317943

### Veranstaltungsort

Ev. freik. Gemeinde Hassenhausen
Kapellenweg 1
35112 Fronhausen / Hassenhausen

### Konzertort am 29.11.2026, 18.00 Uhr

Bürgerhaus Fronhausen
Bergstr. 1
35112 Fronhausen

### Überweisungsdaten

Ev.freik.Gemeinde Hassenhausen
IBAN: DE71 5009 2100 0000 1316 10
Verwendungszweck:
„Chorworkshop unerwartet anders“ + Name
Überweisungsbetrag: 50 EUR
40 EUR (Schüler/Studenten)
**Die Anmeldung gilt mit Eingang der Überweisung.**

**Anfragen für Chor-Workshops an**
**mail@zerbin.eu**

**Weitere Infos unter www.zerbin.eu**
**www.unerwartet-anders.eu**

# Gebetsanliegen

**Wir beten für unsere Gemeinde:**
- für unsere alten Geschwister
- für die Kranken
- für die Trauernden
- für echte Vergebung und Versöhnung
- für immer tiefer gehende Gemeinschaft untereinander
- für unsere Berufung als Gemeinde in unserer Nachbarschaft und Stadt
- um ausreichende finanzielle Mittel
- um weitere Mitarbeiter
- für unsere Ältesten und die Gemeindeleitung

**Wir beten für unser Missionsprojekt 2-5 in Uganda und Süd-Sudan**
- für die Mitarbeiter
- für die Kinder und Familien, die unterstützt werden

**Wir beten für unsere Stadt und unser Land:**
- für unsere Regierung und verantwortliche Menschen in Deutschland
- für alle Bürgermeister und Stadtverordneten
- für die christlichen Kirchen
- für ein respekt- und vertrauensvolles Verhältnis der Stadtgesellschaft

**Wir beten für unsere Welt:**
- für Frieden, für Gerechtigkeit,
- für die Länder, in denen aktuell Krieg oder Unruhe herrscht
- für die Menschen, die von Gewalt und Terror betroffen sind
- für verfolgte Christen in vielen Ländern der Welt
- für die Bewahrung der Schöpfung
- für Politiker weltweit

# Gebet

Gott,
ich suche dich -
nicht in Regeln,
sondern im Leben.
Im Stillwerden,
im Staunen,
im Miteinander.

Lass mich frei glauben
und trotzdem verbunden sein.
Mit dir. Mit anderen.
Mit mir selbst.

## Amen

*Daniela Hillbricht*

# Neues aus unserem Bund

*Die folgenden Nachrichten sind den Newsletters Bund kompakt und Bund aktuell entnommen.*

**Stasi-Forschungsbericht: „Wir hatten einander vertraut“**

Welches Bild hat sich der Geheimdienst der DDR vom BEFG gemacht? Reinhard Assmann, Pastor i. R. unseres Bundes, hat seinen Forschungsbericht „Wir hatten einander vertraut.‘ Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden im Spiegel der Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR“ veröffentlicht. Der Bericht ist als 12. Band in den Baptismus-Studien erschienen. „Dieses Buch ist ein Meilenstein für die weitere Erforschung des BEFG in der DDR. Ich gratuliere zur Veröffentlichung des Berichts und danke Reinhard Assmann von Herzen, dass er dieses Forschungsprojekt über Jahre hinweg mit größtem persönlichen Einsatz und großer Sorgfalt durchgeführt und nun abgeschlossen hat“, würdigt Generalsekretär Dr. Maximilian Zimmermann. „Ich bin zuversichtlich, dass der Forschungsbericht für viele Menschen im Bund eine gute Quelle sein kann – zum Erinnern, zum Verstehen und vielleicht auch in der grundsätzlichen Auseinandersetzung mit Themen wie Vertrauen und Transparenz.“ Wenn Ihr mehr erfahren wollt, könnt Ihr den Band bei Blessings 4 you bestellen.

**BEFG-Delegation besucht Partnerbund in Namibia**

Seit dem Jahr 2024 besteht zwischen der National Baptist Convention of Namibia (NBCN) und dem BEFG eine Partnerschaft und seit 2026 ist die NBCN Vollmitglied von EBM international. Nachdem NBCN-Generalsekretär Lukas Ndjamba und Partnerschaftskoordinator Jonas Kakenge Mbwenga den BEFG bereits in den letzten Jahren in Deutschland besucht hatten, statteten BEFG-Generalsekretär Dr. Maximilian Zimmermann, Präsidiumsmitglied Volker Bohle und Agathe Dziuk für das Gemeindejugendwerk Ende August einen Gegenbesuch ab. Anlass war die National Assembly des namibischen Bundes. Im Mittelpunkt standen Begegnungen, gemeinsame Seminare und die Frage, wie die Partnerschaft weiter gestaltet werden kann. Beim Besuch der Gemeinden im Norden des Landes wurde deutlich: „Die Partnerschaft ist nicht nur auf der Leitungsebene wichtig, sondern auch in der Begegnung mit den Ortsgemeinden selbst.“

**Ratstagung der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF)**

Vom 23. bis 26. September tagte der Rat der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF) in Albanien. In den Gesprächen und Berichten wurde eindrücklich deutlich, wie Baptisten und Baptistinnen inmitten von Krieg und

Krisen ihren Glauben leben und trotz Leid und Not für ihre Mitmenschen da sind. Begegnungen mit Partnern aus der Ukraine, dem Libanon, Israel, dem Irak und Belarus prägten die Tagung. Auch Mission, theologische Ausbildung und das internationale „Acts 2 Movement des Baptistischen Weltbundes (BWA)" waren Themen. Matthias Dichristin berichtet von einer Ratstagung voller Begegnungen, Ermutigung und konkreter Impulse für die Arbeit des BEFG. Und er schließt seinen Bericht mit den Worten: „Wir sagen den Geschwistern immer wieder in unseren Begegnungen zu, dass wir für sie beten. Dazu möchten wir auch die Bundesgemeinden herzlich ermutigen."

**„In der Kraft des Geistes" GGE-Konferenz vom 27. bis 30. Januar 2027**

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen" aus Apostelgeschichte 1,8 steht im Mittelpunkt der nächsten Konferenz der Geistlichen Gemeindeerneuerung (GGE) im BEFG. Unter dem Titel „In der Kraft des Geistes" geht es vom 27. bis 30. Januar um die Frage, wie die Kraft des Heiligen Geistes heute in Gemeinden und im persönlichen Glauben wirksam werden kann. Mit dabei sind unter anderem Julia Gehmacher, Friedhelm Holthuis, Dr. Heinrich Klassen und BEFG-Generalsekretär Dr. Maximilian Zimmermann. Neben Vorträgen gehören Seminare, Workshops und Best-Practice-Beispiele zum Programm. Auch Seelsorge sowie Hörendes und Heilendes Gebet werden angeboten. Die Veranstalter empfehlen besonders die „Teilnahme als komplette Gemeindeleitung oder als Mitarbeiterkreis, um gemeinsam neue Impulse für die Arbeit vor Ort zu empfangen."

**Mit dem Fahrrad von Gemeinde zu Gemeinde**

„Segen bewegt" – das Jahresthema des BEFG wird in der Region Bayern-Nord ganz praktisch: Eine kleine Gruppe machte sich im September mit dem Fahrrad auf den Weg, um Gemeinden miteinander zu verbinden. Von Bayreuth über Ebermannstadt, Forchheim und Bamberg bis nach Haßfurt führte die Tour durch Franken. Unterwegs erlebten die Radlerinnen und Radler herzliche Gastfreundschaft, gemeinsames Essen, Lobpreis und Gebet – und immer wieder neue Begegnungen. Beim „Abend der fünf Kontinente" in Haßfurt kamen rund 80 Menschen zusammen. Den Abschluss bildete ein Abendmahlsgottesdienst mit Zeugnissen aus verschiedenen Generationen. Das Fazit der Gruppe: „Es lohnt sich, niederschwellig miteinander unterwegs zu sein und uns von Gottes Segen bewegen zu lassen."

# MINA & Freunde









# Besondere Veranstaltungen

**November**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 07. | SA | 10.00 | Alpha-Tag (Halbzeit) |
| 10. | DI | 19.00 | Gemeindeleitung |
| 15. | SO | 12.00 | Mitbring-Mittagessen |

**Dezember**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 08. | DI | 18.00 | Offene Gemeindeleitungssitzung zur Vision unserer Gemeinde (mehr auf Seite 6) |
| 10. | DO | 19.00 | Konzert „Lacht hoch die Tür“ (mehr auf Seite 7) |
| 20. | SO | 10.30 | Judith und McJohn Njidda bei uns im Gottesdienst |
| | | 12.00 | Mitbring-Mittagessen |

Über den Büchertisch sind sämtliche in Deutschland lieferbaren Bücher erhältlich. Auf unserer Gemeinde-Homepage wähle man unter „Gemeinde erleben“ die Option „Büchertisch“. Dort findet man einen Link, über den man zu Blessings4you gelangt. Die Bücher werden dem Besteller zugesandt inkl. Rechnung.



**Gesprächsangebot**

Manchmal brauchen wir jemanden, mit dem wir reden und beten können. Wegen eines konkreten Anlasses oder einfach mal so. Dafür stehen die Geschwister unseres Seelsorgeteams zur Verfügung:

Klaus Wust
Inge & Peter Herd
Adelheid Timm

Ihr könnt sie jederzeit gerne ansprechen oder einfach eine Mail an: seelsorge@baptisten-hanau.de schreiben.

# Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

**Sonntag**

10.30 Gottesdienst, jeden 1. So im Monat Abendmahl

**Dienstag**

19.30 Männer-Hauskreis - jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
Kontakt: Alexander Här, Tel. 0172 6284766

**Mittwoch**

14.30 Bibelkreis am Nachmittag - 14-täglich (11.11. und 25.11.)
Kontakt: Gerlinde Kortenhoeven, Tel 06181 976009

18.30 Alpha-Kurs (30.09. - 02.12.)
Kontakt: Klaus Wust, Tel. 06181 21911

**Freitag**

15.00 Café Lounge 16
Kontakt: Klaus Wust, Tel. 06181 21911

16.00 Offene Kirche
Kontakt: Peter Herd, Tel. 06181 78786

Hauskreis- Kleingruppen:
Bei Interesse an Klaus Wust wenden, Tel. 06181 21911

Für die Live-Übertragung unserer Gottesdienste benötigt man folgendes Passwort:
http://godi247.baptisten-hanau.de
Nach einigen Tagen wird der Stream auf den Predigtteil zugeschnitten und ist dann über Youtube öffentlich, falls der/die Predigende damit einverstanden ist.




## Kontakt

**Baptisten-Gemeinde Hanau**
Am Frankfurter Tor 16
63450 Hanau
URL: www.baptisten-hanau.de

**Gemeindeferent**
Klaus Wust
Tel. Tel. 06181 21911